— der große —

Schmerzenstiller

— heilt —

Rheumatismus, Rückenschmerzen, Verrenkungen, Kopfschmerzen, Zahnschmerzen, Gliederreißen, Neuralgia, Frostbeulen, Brühungen, Geschwulst, Hexenschuß, Brandwunden, Schnittwunden, Verstauchungen, Quetschungen, Hüftenleiden, Gelenkschmerzen.

St. Jakobs Oel

heilt alle Schmerzen, welche ein äußerliches Mittel benöthigen.

Farmer und Viehzüchter

finden in dem St. Jakobs Oel ein unübertreffliches Heilmittel gegen die Gebrechen des Viehstandes.

Jeder Flasche **St. Jakobs Oel** ist eine genaue Gebrauchs-Anweisung in deutscher, englischer, französischer, spanischer, schwedischer, holländischer, dänischer, böhmischer, portugiesischer und italienischer Sprache beigegeben.

Eine Flasche St. Jakobs Oel kostet 50 Cents (fünf Flaschen für $2.00) ist in jeder Apotheke zu haben oder wird bei Bestellungen von nicht weniger als $6.00 frei nach allen Theilen der Vereinigten Staaten versandt. Man adressire:

The Charles A. Vogeler Co.,
(Nachfolger von A. Vogeler & Co.)
Baltimore, Md.

Helene.

Roman von **A. Lütetsburg.**

(Fortsetzung.)

„Beliebt es Dir, mich auf die Folter zu spannen? Es kann nichts Gutes sein, was von der Alten kommt."

„Es soll ein zweites Testament vorhanden sein," sagte sie mit erzwangener Ruhe.

„Ein zweites Testament?"

„Ein Testament, was vor zwei Jahren gemacht ist, vermuthlich damals, als Dein Vater so oft in die Stadt fuhr. In demselben soll Paul in seine ganzen Rechte eingesetzt sein, und nicht allein er, sondern auch seine Frau, etwaige Kinder und Rechtsnachfolger."

Franz war todtenbleich geworden, seine Gemahlin sah ihn wanken.

„Und wo ist das Testament?"

„Es ist ein Duplicat vorhanden, das eine ist in dem Besitz des alten Fräuleins."

„Und das andere?"

„Ich weiß es nicht."

Der Freiherr schien furchtbar erregt, seine Gemahlin hatte ihn noch niemals in einem solchen Zustande gesehen und fühlte sich beunruhigt. Endlich blieb er vor ihr stehen.

„Das Testament darf nicht ans Tageslicht kommen," sagte er fest und bestimmt.

Die Freiherrin konnte ein spöttisches Lächeln nicht unterdrücken.

„Und Du hältst es wirklich für möglich, diese alte Person in Deinem Sinne zu bestimmen?"

Wieder begann er seine rastlose Wanderung durch das Gemach. Die Worte seiner Gemahlin hatten ihm mit einem Male alle Schwierigkeiten klargelegt, die sich ihm in den Weg stellen würden. Nein, es war absolut unmöglich, dieserart auf das alte Fräulein einzuwirken, das ihm ja gerade zürnte, weil er den Haß zwischen Vater und Sohn geschürt hatte. Was aber war zu thun? Nicht allein Paul war in seine Rechte eingesetzt, auch dessen Erben und—hatte die Frau nicht von einem Kinde gesprochen?

Die hellen Schweißtropfen waren ihm vor die Stirn getreten, indem er des Kindes gedachte. Aber wer wußte von der Existenz dieses Kindes? wußte gar das alte Fräulein davon?

Der Refrain von Allem war: das Testament dürfte nicht ans Tageslicht, und das sprach er auch noch einmal seiner Gemahlin gegenüber aus. Dann aber bat er sie, über die ganze Angelegenheit vorläufig das tiefste Stillschweigen zu beobachten und ihn allein zu lassen.

Die Freiherrin kehrte verstimmt in ihre Gemächer zurück; die kurze Unterredung mit ihrem Gemahl hatte sie nur noch mehr beunruhigt, denn mit scharfem Blick erkannte sie, daß derselbe die Angelegenheit sehr ernst auffaßte, und daß wohl ein Grund zu ernstlichen Besorgnissen vorhanden sein mußte. Sie konnte den Gedanken nicht los werden, daß ihre Todfeindin noch über sie triumphiren werde.

Der Freiherr kam weder zum Mittagessen, noch ließ er sich überhaupt den Tag hindurch sehen.

Er hatte sich das Essen wieder auf sein Zimmer bringen lassen. aber die Speisen waren unberührt hinweggetragen und nur einige Gläser schweren Weines hatte er hastig nach einander hinabgestürzt.

So viel war ihm im Laufe des Tages klar geworden: mit Gewalt ließ sich hier nichts machen. Zunächst mußte das Terrain sondirt werden, ob das alte Fräulein in irgend welchen Beziehungen zu Paul und deren Gattin gestanden hatte, ob sie etwas Näheres von den Verhältnissen desselben wußte. Es gab allerdings eine Möglichkeit, daß dies nicht der Fall war.

Das alte Fräulein war seit Jahren mit der Familie des Freiherrn zerfallen und seitdem hatte sie sich auch nicht darum gekümmert, sie gab sich den Anschein, als sei die Familie von Birkenweiler überhaupt für sie nicht in der Welt.

Darauf mußte Franz seinen Plan gründen, weil er einen andern Ausweg nicht fand. Das alte Fräulein wußte von dem Tode seines Bruders, vielleicht ließ sie sich bewegen, die Angelegenheit in aller Stille zu erledigen, und inzwischen wollte er sich mit der Wittwe seines Bruders ins Einvernehmen setzen, die ja überhaupt froh sein mußte, nur eine jährliche Rente zu bekommen, die sie vor absolutem Mangel schützen würde.

So war auch Franz ruhiger geworden, aber doch nicht so, um sich völlig von der schweren Last befreit zu fühlen. Ihm stand überhaupt eine große Unannehmlichkeit bevor, denn er durfte nicht zögern, dem alten Fräulein von Birkenweiler sogleich einen Besuch zu machen, ehe sie sich zu irgend einem unbesonnenen Schritt verleiten ließ.

Die Behausung des alten Fräuleins war jenseits des Parkes, mehr im Thale gelegen, beinahe am Fuße der langgezogenen Höhe, auf welcher sich Schloß Birkenweiler erhob. Es war kaum mehr als ein altes, verwittertes Gartenhaus, welches auf einem Vorsprung gebaut war und Schutz durch eine Felswand hatte. Bis zum Eingang des kleinen Häuschens führte ein schmaler Fußpfad, auf dem nicht mehr als zwei Menschen neben einander gehen konnten, und das unscheinbare Gebäude verdiente mit großem Recht den Namen „Klause."

Im Uebrigen hatte die Klause eine reizende Lage. Zu ihren Füßen breiteten sich saftgrüne Wiesen und gesegnete Fluren aus, durch welche das Wasser des Flusses schäumend dahinbrauste, gleichsam, um die Natur zu beleben. Jenseits am Fuße der bewaldeten Höhen sah man reizende Ortschaften mit schmucken Kirchthürmen und freundlichen Häusern, und an stillen Sommerabenden hörte man die Glocken friedlich und harmonisch zusammenklingen. Sonst kam kein anderer Laut in diese köstliche Einöde, als das Singen und Zwitschern befiederter Sänger und das Rauschen und Brausen in den Zweigen der uralten Bäume des Parkes.

Die Klause selbst war baufällig; bei genauerer Besichtigung konnten die großen Risse in den Mauern nicht verborgen bleiben, und man hätte meinen sollen, ein arger Windstoß könne sich hier als sehr verderbenbringend erweisen. Dennoch hatte das alte Fräulein niemals eine Reparatur daran vornehmen lassen, aus Furcht, die üppig wuchernden Schlingpflanzen, welche die Wände des Häuschens bekleideten, in ihrem Wachsthum zu stören.

Hier führte das alte Fräulein von Birkenweiler ein stilles, beschauliches Dasein, verstoßen von den Menschen, die sie geliebt, aber dennoch hoch geehrt von denen, die jemals einen tieferen Blick in ihr edles, menschenfreundliches Herz gethan. Selten nur verließ sie ihre einsame Behausung, aber wenn sie es that, trieb gewiß irgend eine Gutthat sie in die Welt hinaus.

Auch am vorhergehenden Tage hatte das alte Fräulein, um eine heilige Pflicht zu erfüllen, die Klause verlassen. Bei einem Krankenbesuch, den sie im Dorfe gemacht, hatte sie in Erfahrung gebracht, daß das Testament des alten Freiherrn eröffnet war und zugleich von der Enterbung des ältesten Sohnes gehört. Da rollte das träger gewordene Blut noch einmal rasch durch die Adern. Dem Himmel sei Dank! Das Unrecht, das hier geschehen war, konnte ausgeglichen werden.

Und nun saß sie an dem Fenster ihres kleinen Gemaches und schaute mit ihren klugen Augen in die sonnenbeglänzte Frühlingslandschaft hinaus. Wie war doch die Welt noch schön! Manches bittere Herzeleid hatte sich wohl jäh an sie herangedrängt, aber sie war doch nicht unzufrieden und mißmuthig dabei geworden.

Sie freute sich noch heute über jeden Sonnenstrahl, der ihr einsames Dasein erhellte, und wo sie selbst keine Freuden fand, da konnte sie wenigstens Freuden austheilen und dadurch selbst froh und mit ihrem einsamen Loose zufrieden werden.

Der Frühlingssturm hatte in der Nacht auch an ihrem Häuschen gerüttelt, aber nun lachte wieder die Sonne vom tiefblauen, wolkenlosen Himmel und das alte Fräulein war so recht innerlich froh. Was sie seit einer langen Reihe von Jahren nicht mehr gethan hatte, that sie jetzt: sie machte Pläne. Nach dem Tode des alten Freiherrn war's ihr doch nachgerade zu einsam hier geworden, und sie hatte sich wiederholt gefragt, ob sie nicht noch einmal in die Welt hinaus könne zu Menschen, mit denen sie nicht auf dem Kriegsfuße stehen würde, wie dies mit den Bewohnern von Birkenweiler der Fall gewesen und noch war. Sie dachte dabei an Paul's Gattin. Marianne Lesloq war ihr kein fremder Name. Sie hatte Mariannens Mutter gekannt, dieselbe war ihr einst eine treue Freundin gewesen, bis das Schicksal sie von einander trennte. Paul war todt, sein junges Weib eine Wittwe, vielleicht gar hilflos und verlassen. Wenn sie dem jungen Weibe eine Stütze werden konnte!

Der Gedanke beschäftigte das alte Fräulein oft und immer öfter, und auch in diesem Augenblick hatte sie sich in ihn vertieft. Sie fühlte sich so leicht und seelenfroh durch das Bewußtsein, die junge Frau zu ihrem Recht verhelfen zu können, es würde ihr doch gewiß ein Trost in dieser trüben Zeit sein. Der alte Freiherr hatte seine Schwiegertochter nicht allein als solche anerkannt, sondern ihr auch in dem giltigen Testament die Rechte der Gemahlin seines Erstgeborenen eingeräumt und ihr ihre Zukunft völlig sichergestellt. Die Wittwe Paul's würde die Freiherrin von Birkenweiler sein, und im Fall der Ehe Kinder entsprossen sein sollten, so war es nicht zweifelhaft, wer in Zukunft das alte Schloß bewohnen würde.

(Fortsetzung folgt.)

Neuer Fleisch-Markt
— der —
GEBR. SINDLINGER,
47 Nord Illinois Str. (neben Kuhn's Grocery.)

Alle Sorten Fleisch, sowie alle Arten Würste als: Mettwurst, Knoblauchwurst, Knackwurst, Bratwurst, Wiener-Wurst, Blutwurst 2c. Stets frisch und äußerst wohlschmeckend.

☞ Man spreche vor, oder ertheile seine Aufträge per Telephon.

Court House
Fleisch-Markt
— von —
Rudolph Böttcher
No. 147 Ost Washingtonstr.

POUDER'S
Reinlicher Fleischmarkt.

No. 232 Ost Washington Straße,
No. 78 Nord Pennsylvania Straße.
No. 376 Bellefountaine Straße,
und Stand No. 1 im östlichen Markthaus.

☞ Jeden Tag frisches, gutes Fleisch und große Auswahl aller Arten

Würste
in vorzüglicher Qualität und zu den billigsten Preisen

☞ Deutsche Verkäufer.

Emil Mueller's
Kaffee Store.

Soeben erhalten! Ein großes Assortiement
getrockneter und eingemachter
Früchte!

200 O. Washington Str.
(Ecke New Jersey Straße.)
Zweig-Geschäft: 380 Bellefontainestr.
☞ Telephon-Verbindung.

Dr. C. C. Everts,
Deutscher Zahnarzt,
(Nachfolger von Chas. S. Talbert.)
N.-W.-Ecke Washington u. Pennsylvania Str.
Indianapolis.

Dr. A. FELDER,
Arzt, Wundarzt
— und —
Geburtshelfer.
Office und Wohnung.
No. 449 Süd Ost Str.
Sprechstunden { Von 8—10 Uhr Vorm. „ 1—3 „ Mittags. „ 6—7 „ Abends.
☞ Telephon-Verbindung.

Dr. H. S. Cunningham
(Es wird Deutsch gesprochen.)
Office und Wohnung: } **No. 354 Süd Meridian Straße.**
Indianapolis, Ind.
Office-Stunden: 8—9 Uhr Morg., 12—2 Nachm. 7—9 Abends.
Telephonire nach George F. Borst's Apotheke.

Dr. A. J. Smith,
Arzt und Wund-Arzt
No. 351 Süd Delawarestr.,
INDIANAPOLIS, IND.
☞ Telephon in der Office und Wohnung.— Spricht deutsch und englisch.

SIM COY'S PLACE,
No. 10 West Pearl Str.
☞ Feine Weine, Whiskey — die besten Cigarren 2c.

AUGUST DIENER,

243 O. Washington Str.

Schuhe und Stiefel
findet man in größter Auswahl und zu den billigsten Preisen im
New York Schuh Store,
15 West Washington Straße.
Es gereicht mir zum Vergnügen, namentlich meine deutschen Mitbürger zum Besuche meines Ladens einzuladen.
JOHN MOLONEY.

Mozart-Halle!
No. 37 & 39 Süd Delaware Straße.
Das größte, schönste und älteste Lokal in der Stadt
☞ Getränke aller Art, sowie kalte Speisen Vorzügliche Bedienung.
☞ Die prachtvoll eingerichtete Halle steht Vereinen, Logen und Privaten zur Abhaltung von Bällen, Conzerten und Versammlungen unter liberalen Bedingungen zur Verfügung.
JOHN BERNHARDT,
Eigenthümer.

Camp's cozy Place!
476 Ost Washington Straße.
Obiger Platz ist auf's Schönste eingerichtet, und der Besitzer desselben wird stets dafür sorgen, daß nur die anständigsten Bürger der Stadt denselben frequentiren.
Die besten Whiskies bei der Gallone, Quart und Pint zu Wholesale Preisen.— Pool- und Billardtische.
Die besten Getränke stets an Hand. — Prompte, aufmerksame Bedienung.
EMIL CAMPHAUSEN,
Eigenthümer.

HEDDERICH'S EXCHANGE,
No. 234 Ost Washington Straße,
CLUBHAUS:
No. 235 Ost Court Straße.
Indem ich meine auf's Schönste eingerichteten Wirthschaftslokalitäten meinen Freunden und dem Publikum im Allgemeinen bestens empfehle, sichere ich außer vorzüglichen Getränken auch prompte Bedienung zu.
C. C. Hedderich.

"PUCK" SALOON,
— bei —
FRITZ PFLUEGER,
No. 143 Ost Washington Str.
Frisches Bier, reine Liquöre und feine Cigarren stets an Hand. ☞ Jeden Morgen feiner Lunch.

Johnston
—and—
Bennett,
62 Ost Washington Str.
Oefen, Kochöfen, Kaminsimse u. „Grates" „Argand und Centuary Base Burners," Hot Air Furnaces."
☞ Wenn Sie einen Oefen irgend welcher Art wollen, kommen Sie zu uns.
Johnston & Bennett,
No. 62 Ost Washington Str.

A. SEINECKE, jr.,
Europäisches
Inkasso-Geschäft!
Cincinnati.
Vollmachten
nach Deutschland, Oesterreich und der Schweiz gefertigt.
Consularische
Beglaubigungen besorgt.
Erbschaften
u. s. w. prompt und sicher einkassirt.
Wechsel und Postanszahlungen
☞ Man wende sich in Indianapolis an:
Philip Rappaport,
No. 120 Ost Marhland Straße.

Dr. Hugo O. Pentzer
Arzt, Wundarzt u. Geburtshelfer,
Office: **27½ S. Delaware St.**
Sprechstunden: 10—11 Uhr Vorm; 3-4 Uhr Nachm.
Wohnung: **423 Madison Ave.,**
Dr. Max Scheller's frühere Office. Sprechstunden: 8—9 Uhr Vorm.; 1—3 Uhr Nachm; 7—8 Uhr Abends.
☞ Telephon-Verbindung.

Ernst Gabler u. Co.,
PIANOS.
Unvergleichlich in Ton und Dauerhaftigkeit.
Das beste Instrument, das gemacht werden kann.

Flügel. Aufrechtstehendes. Tafelpiano. Das Gabler Piano. **Walnuß. Rosenholz. Elegante Form.**

Wir erhalten fortwährend Zusendungen und laden zur Besichtigung ein.

Sterling Orgeln!

Niedrigste Preise. **Ratenzahlung.**

Jedes Piano und jede Orgel wird garantirt. Wenn nicht befunden, wie geschildert, wird das Instrument zurückgenommen und das Geld zurückerstattet.

Pearson's Musik Store,
No. 19 N. Pennsylvania Str.,
INDIANAPOLIS.

Anderson County

KENTUCKY.

10. Gesunde Leute lachen manchmal

über die Leiden von Dyspepsia-Kranken und sagen, daß deren Schmerzen nur eingebildete sind. Sie wollen damit kein Unrecht thun, aber es ist und bleibt doch Unrecht. Jemand mit einem krummen Fuß, einer verwundeten Hand oder einem blinden Auge hat das Mitleid eines Jeden, durch das Sichtbarde des verletzten Gliedes. Könnte man den Magen eines Dyspepsia-Kranken sichtbar machen, der Grund seines Elends würde offenbar werden.

Mitleid ist ein ganz gutes Ding für Leidende, aber Brown's Eisen-Bitters ist besser, denn es geht an die Wurzel des Uebels und heilt es. Leute, welche vergebens versucht haben, Heilung zu finden, werden gut thun, Brown's Eisen-Bitters zu probiren. Es ist eine geprüfte Familien-Medizin, welche schon manches Elend und Leiden beseitigt hat.

Chicago, St. Louis and Pittsburg Railroad.

Zeit-Tabelle für durchgehende und Lokal-Züge.
Vom 15. Mai 1883 an:
Züge verlassen das Union-Depot, Indpls., wie folgt:

Stationen.	Schnllzg	Postzug	Schnllzg	Accom.
Abg. Indianapl's	*4:35Vm	†10:55 V	*5:05Nm	†4.10N
Ank. Camb'g City	6:46 „	1:25Nm	7:09 „	6:41 „
„ Richmond	7:20 „	2:00 „	7:40 „	7:20 „
„ Dayton	9:15 „	5:20 „	9:25 „	.....
„ Piqua	9:26 „	4:08 „	9:38 „	.....
„ Urbana	10:34 „	5:18 „	10:20 „	.....
„ Columbus	12:01Nm	7:10 „	11:50 „	.....
„ Newark	1:20 „	.....	1:55Vm	.....
„ Steubenville	5:37 „	.....	4:52 „	.....
„ Wheeling	7:00 „	.....	8:30 „	.....
„ Pittsburg	7:30 „	.....	6:45 „	.....
„ Harrisburg	4:15Vm	.....	2:20Nm	.....
„ Baltimore	7:45 „	.....	5:10Nm	.....
„ Washington	9:17 „	.....	6:47 „	.....
„ Philadelphia	7:50 „	.....	5:15 „	.....
„ New York	11:15 „	.....	7:25 „	.....
„ Boston	8:30Nm	.....	7:55Vm	.....

* Täglich. † Täglich, ausgenommen Sonntag.

Pullmann's Palast-, Schlaf- und Hotel-Wagen durch bis Pittsburg, Harrisburg, Philadelphia und New York, ohne Wechsel. Blos ein Wagenwechsel nach Baltimore, Washington und Boston.

☞ Fahrkarten nach allen Oestlichen Städten sind in allen Haupt-Fahrkarten-Bureaus des Westens und in dem Stadt-Bureau, Ecke der Illinois und Washington Straße und im Union Depot Bureau, Indianapolis, zu haben. Schlafwagen-Karten können im Voraus gesichert werden durch Applikation bei den Agenten im Stadt-Bureau oder im Union Depot zu Indianapolis, Ind.

H. R. Dering, A. G. P. A., Nordost-Ecke Washington und Illinois Straße. Ind'pls.

James McCrea, Manager, Columbus, Ohio

C. A. Ford, Genl. Passagier- und Ticket-Agent. Pittsburg, Pa.

Wir sehen, Ihr benützt die
VANDALIA LINE!
☞ **Warum?** ☜
Weil sie die kürzeste und beste Linie über **St. Louis, Missouri, Kansas, Iowa, Nebraska, Texas, Arkansas, Colorado, New Mexico, Decota und California ist.**

Das Bahnbett ist von Stein und die Schienen sind aus Stahl. Die Wagen haben die neuesten Verbesserungen. Jeder Zug hat Schlafwagen. — Passagiere, ob sie nun Billete erster Klasse oder Emigranten-Billete haben, werden durch unsere Passagierzüge erster Klasse befördert.

Ob Sie nun ein Billet zu ermäßigten Preisen, ein Excursionsbillet oder irgend eine Sorte Eisenbahnbillete wollen, kommen Sie, oder schreiben Sie an

H. R. Dering,
Assistent General Passagier-Agent.
Nordost-Ecke Washington und Illinois Str., Ind'pls.
S. Hill, Gen'l Supt. St. Louis, Mo.
C. A. Ford, Gen'l Pass.-Agt., St. Louis, Mo

Südlich.
J M & I R R
Die kürzeste und beste Bahn nach
Louisville, Nashville, Memphis, Chattanooga, Atlanta, Savannah, Jacksonville, Mobile and New Orleans.

Es ist vortheilhaft für Passagiere nach dem Süden, eine direkte Route zu nehmen.

Palast-, Schlaf- und Parlor-Wagen zwischen Chicago und Louisville und St. Louis und Louisville ohne Wagenwechsel.

Comfort, Schnelligkeit und Sicherheit bietet die „Jeff" die alte zuverlässige

J. M. & I. R. R.

H. R. Dering,
Assistent General Passagier-Agent,
Nordost-Ecke Washington und Illinois Str., Indpls.
E. W. McKenna, Superintendent.

Die kürzeste Route nach Fort Wayne, Toledo, Detroit und allen Punkten in Michigan und Canada.
Bloß einmaliger Wagenwechsel nach New York, Boston und dem Osten.
Tickets im Union Depot, No. 16 Nord Meridianstr., und Massachusetts Avenue Depot.
L. A. Palmer, Ast. Pass. Agt., 40 W. Wash. St.
H. M. Horin, Vice-Präs. H. C. Townsend, G. P. Agent, St. Louis.